

# Verbandsbefragung 2024

## Zusammenfassung

Oktober 2024

Rahel Bürgi, Angela Gebert, Markus Lamprecht, H.P. Stamm

Schweizer Sportobservatorium  
c/o Lamprecht & Stamm Sozialforschung und Beratung

Im Auftrag von  
Swiss Olympic



# Ausgangslage und Vorgehen 2024

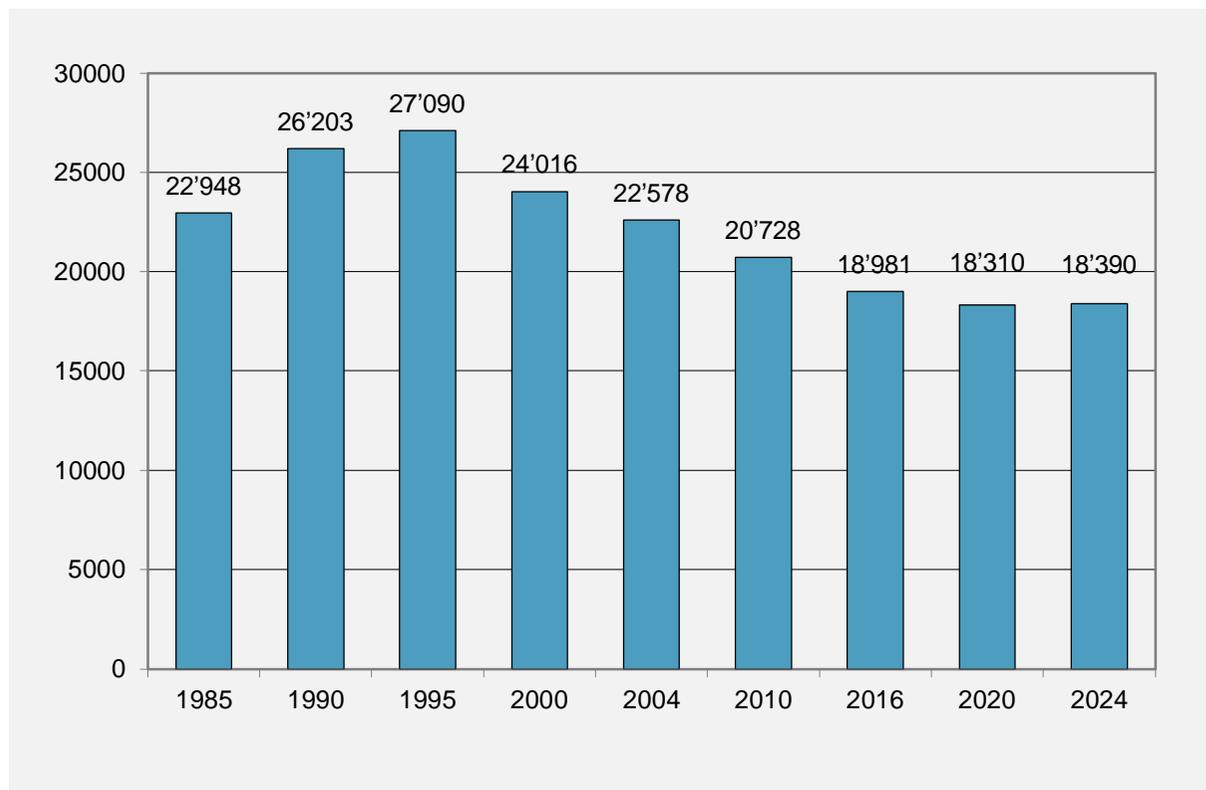
- Periodische Befragung aller Swiss Olympic angeschlossenen Verbände: 1996, 2000, 2004, 2010, 2016, 2020, 2024
- Befragungszeitraum: 4.4.–15.8.2024
- Onlinebefragung in Deutsch und Französisch, Einladung zur Befragung durch Swiss Olympic
- Befragt wurden 83 Mitgliederverbände und 10 Partnerorganisationen \*/\*\*

\* Einige Verbände und Partnerorganisationen haben unvollständige Zahlen geliefert. Bei diesen wurden relevante Zahlen im August/September noch eingeholt. Bei der vorliegenden Zusammenfassung wurden auch alle nachgelieferten Zahlen berücksichtigt.

\*\* Befragt wurden die folgenden Partnerorganisationen: Cevi Schweiz, Jungwacht Blauring Schweiz, Kadettenverband Schweiz, Naturfreunde Schweiz, Pfadibewegung Schweiz, Schweizer Wanderwege, Schweizerischer Unteroffiziersverband, Sport Union Schweiz, Stiftung IdéeSport und Swiss Deaf Sport.

# Verbände und Vereine

Entwicklung der Anzahl Sportvereine, die über ihre Verbände Swiss Olympic angeschlossen sind, 1985 bis 2024



- Die 93 befragten Verbände und Partnerorganisationen melden insgesamt 18'390 Vereine.
- Nach einer kontinuierlichen Abnahme seit 1995 hat die Zahl der Vereine in den letzten 4 Jahren erstmals wieder leicht zugenommen.
- Die Zunahme kommt auch durch die neu an Swiss Olympic angeschlossenen Verbände und Partnerorganisationen zustande.
- Seit 2020 haben 44 Verbände Mitgliedervereine verloren, 37 Verbände konnten bei der Anzahl Mitgliedervereine zulegen und 7 Verbände haben die gleiche Anzahl Vereine wie vor 4 Jahren gemeldet. Weitere 6 Verbände waren 2020 noch nicht Mitglied von Swiss Olympic.

# Verbände und Vereine

Anzahl Vereine pro Sportverband (absolute Anzahl und in % der Verbände)

	Anzahl	%
bis 20 Vereine	12	12.8
21 bis 50 Vereine	31	33.0
51 bis 100 Vereine	11	11.7
101 bis 300 Vereine	25	26.6
mehr als 300 Vereine	15	16.0

- 43 Prozent der Verbände gehören mehr als 100 Vereine an.
- Die meisten Vereine werden vom Schweizerischen Turnverband (2682 Vereine), vom Schweizer Schiesssportverband (2400) und vom Schweizerischen Fussballverband (1348) gemeldet.
- Zu den Verbänden, denen über 500 Vereine angehören, zählen zudem Swiss Tennis (872), Swiss-Ski (687), Swiss Equestrian (537) und die Pfadibewegung Schweiz (530).
- Weniger als 10 Vereine melden Pentathlon Suisse (2), Swiss Surfing (7) und der Schweizerische Boules-Verband (7).

# Verbände und Vereine

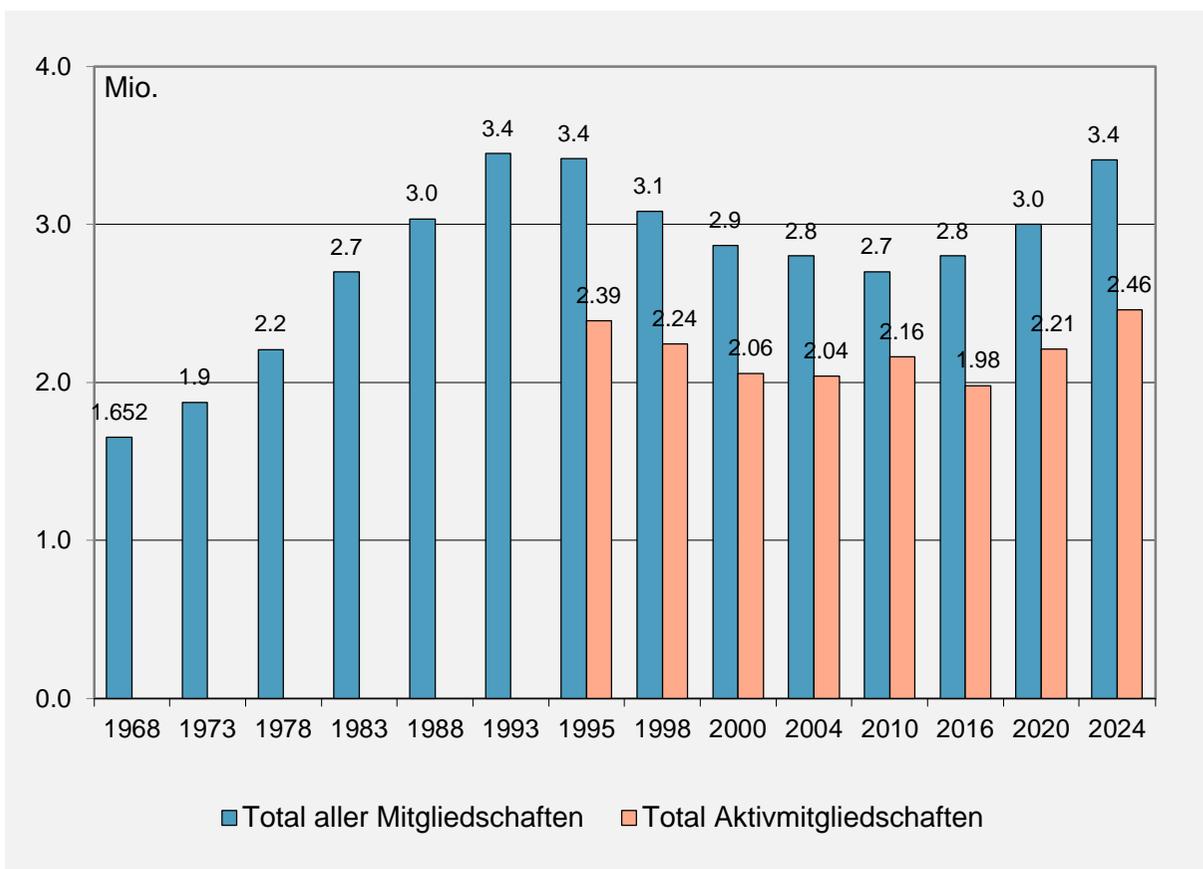
Entwicklung der Verteilung der Sportvereine und der Vereinsdichte, nach Sprachregion

	Anteil Vereine in %					Anzahl Einwohnende pro Verein				
	2004	2010	2016	2020	2024	2004	2010	2016	2020	2024
deutsch	76.5	75.8	74.4	75.6	73.7	316	354	442	467	469
französisch	19.7	20.5	21.9	19.9	21.5	401	446	502	610	552
italienisch	3.8	3.7	3.7	3.5	3.8	388	457	559	628	543
rätoro- manisch	-	-	-	1.0	1.0	-	-	-	129	102
<b>Schweiz</b>						<b>324</b>	<b>376</b>	<b>434</b>	<b>471</b>	<b>488</b>

- Die Verteilung der Sportvereine über die verschiedenen Sprachregionen präsentiert sich ähnlich wie vor 20 Jahren.
- Knapp drei Viertel der Vereine sind in der Deutschschweiz beheimatet, während gut ein Fünftel aus der Romandie stammt. Knapp 4 Prozent sind in der italienischsprachigen Schweiz zuhause, ein Prozent stammt aus der rätoromanischen Schweiz.
- Die Vereinsdichte ist in der rätoromanischen und der deutschsprachigen Schweiz am höchsten. Im Gegensatz zur Deutschschweiz hat die Vereinsdichte in der lateinischen Schweiz in jüngster Zeit aber zugenommen.

# Mitgliederstrukturen

Entwicklung Mitgliedschaften der an Swiss Olympic angeschlossenen Verbände, 1968–2024 (in Mio. Mitgliedschaften)



- Die 2020 festgestellte positive Entwicklung der Mitgliederzahlen setzt sich 2024 fort. Erstmals seit über 25 Jahren liegt das Total aller Mitgliedschaften wieder auf dem Höchststand von 3.4 Millionen.
- Das Total aller Mitgliedschaften enthält aber verschiedene Unschärfen und Doppelzählungen und ist nur bedingt aussagekräftig. Neben den Aktivmitgliedschaften (72%) sind darin auch Passivmitglieder (5%), Gönner (4%), Ehrenmitglieder und Freimitglieder (2%) sowie «andere Mitglieder» (17%) enthalten.
- Die Zahl der Aktivmitglieder hat in den letzten 8 Jahren aber ebenfalls zugenommen und liegt aktuell mit 2.46 Mio. sogar über dem Höchstwert von 1995.
- Am meisten Aktivmitglieder melden der Schweizerische Fussballverband (338'306) der Schweizerische Turnverband (304'392), und Swiss University Sports (254'711).

# Mitgliederstrukturen

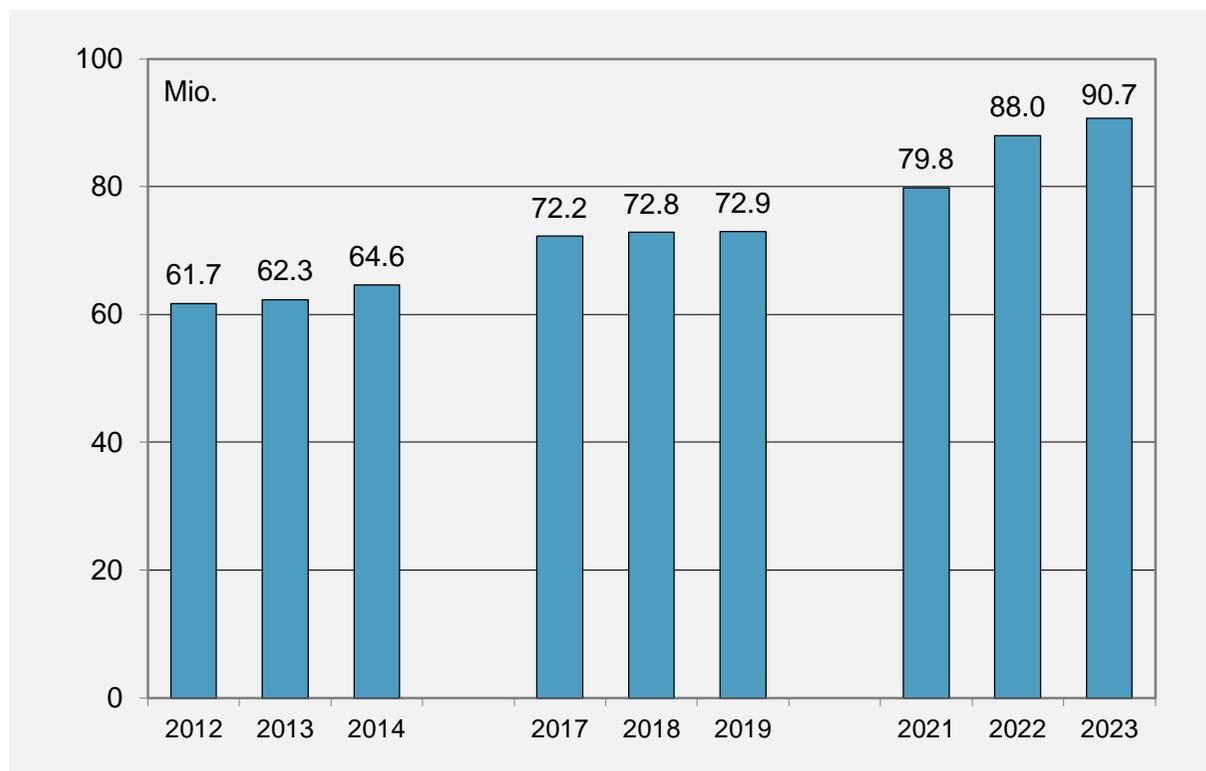
Altersverteilung und Frauenanteil der Aktivmitglieder der Sportverbände (in % aller Aktivmitglieder)

	Anteil an allen Aktivmitgliedschaften in %					Frauenanteil in %				
	2004	2010	2016	2020	2024	2004	2010	2016	2020	2024
Kinder bis 10 Jahre	7.2	8.6	8.1	10.0	11.1	42	49	44	44	42
Jugendliche 11-20 Jahre	29.5	25.5	26.8	33.7	24.0	36	37	36	40	38
Erwachsene 21-40 Jahre	29.9	33.9	38.3	25.7	34.1	36	35	37	30	28
Erwachsene 41-60 Jahre	27.1	22.8	16.7	18.9	17.3	30	36	34	29	31
Erwachsene > 60 Jahre	6.2	9.3	10.2	11.7	13.5	21	31	30	25	32
<b>Total Aktivmitglieder</b>						<b>34</b>	<b>36</b>	<b>36</b>	<b>35</b>	<b>36</b>

- Die Frauen sind mit einem Anteil von 36 Prozent an allen Aktivmitgliedern nach wie vor in der Minderheit. Die höchsten Anteile an weiblichen Aktivmitgliedern finden sich bei den Kindern und Jugendlichen. Bei den Erwachsenen liegt der Frauenanteil bei rund 30 Prozent.
- Die Kinder und Jugendlichen machen aktuell 35 Prozent aller Aktivmitglieder aus, was dem Anteil von 2016 entspricht. Um gut 8 Prozentpunkte gestiegen ist seit 2020 hingegen der Anteil der 21- bis 40-Jährigen, jener der Senior\*innen ist um 2 Prozentpunkte angewachsen.
- Die Berechnung der Geschlechter- und Altersverteilung ist mit verschiedenen Problemen behaftet, da zahlreiche Verbände keine präzisen Angaben dazu machen konnten.

# Mitgliederbeiträge

Entwicklung der Summe der jährlichen Einnahmen durch Mitgliederbeiträge der Schweizer Sportverbände, 2012–2014, 2017–2019 und 2021–2023 (in Mio. CHF)



- Die Swiss Olympic angeschlossenen Verbände hatten im Jahr 2023 Einnahmen durch Mitgliederbeiträge in der Höhe von insgesamt 91 Mio. CHF.
- Die Summe der jährlichen Einnahmen durch Mitgliederbeiträge ist seit 2012 kontinuierlich gestiegen. Dies liegt einerseits an den neuen Mitgliederverbänden, andererseits werden heute mehr Einnahmen durch Mitgliederbeiträge generiert als noch vor 10 Jahren.
- Zwischen den verschiedenen Verbänden sind grosse Unterschiede erkennbar. Die höchsten Einnahmen durch Mitgliederbeiträge generieren der Schweizer Alpen-Club, der Schweizerische Turnverband, Swiss Golf, Schweizer Wanderwege und Swiss Tennis.

# Mitarbeitende im Verband

## Tätigkeitsbereiche der haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden der Schweizer Sportverbände (absolute Anzahl und in %)

	Anzahl	%
Präsident*innen	105	0.4
Vorstandsmitglieder mit Stimmrecht	555	1.9
Vorstandsmitglieder ohne Stimmrecht	26	0.1
Mitarbeitende in Ausschüssen/Kommissionen/Ressorts/Fachgruppen o.ä.	2646	9.1
Geschäftsführer*innen / Direktor*innen / CEO	63	0.2
Mitarbeitende auf Geschäftsstelle	1128	3.9
Administration (Finanzen/HR/Marketing+Kommunikation/Dienste)	485	1.7
Ausbildung	160	0.5
Breitensport	237	0.8
Leistungssport	190	0.7
Lernende	25	0.1
Praktikant*innen	31	0.1
Mitarbeitende im Bereich Forschung und Entwicklung	30	0.1
Nationalkader	792	2.7
Nationaltrainer*innen Elite	327	1.1
Nationaltrainer*innen Nachwuchs	252	0.9
Betreuung Nationalkader (Service, Medical etc.)	213	0.7
Wettkampfrichter*innen (Kampf-/Wertungs-/Preis-/Schiedsrichter*innen/Zeitnehmende)	23'813	81.7
<b>Anzahl Ämter total</b>	<b>29'158</b>	<b>100.0</b>

- In den Verbänden sind gut 29'000 Ämter und Funktionen zu besetzen. Pro Verband sind das im Schnitt 324 freiwillige oder entschädigte Mitarbeitende, wobei die Zahl deutlich variieren kann und bei der Hälfte der Verbände höchstens 56 Personen tätig sind.
- Bei 82 Prozent der Ämter und Funktionen handelt es sich um Wettkampfrichter\*innen und bei 9 Prozent um Mitarbeitende in Ausschüssen. Auf den Geschäftsstellen arbeiten insgesamt 1128 Personen, 792 Personen sind für Training und Betreuung der Nationalkader verantwortlich.
- 2024 werden von den Verbänden deutlich mehr Mitarbeitende gemeldet. Werden die Wettkampfrichter\*innen jedoch aus der Berechnung der Gesamtsumme ausgeklammert, so erweist sich die Anzahl Ämter in den letzten 4 Jahren als sehr konstant.

# Mitarbeitende im Verband

Frauenanteil (in %) in den verschiedenen Tätigkeitsbereichen der haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden der Schweizer Sportverbände

	Frauenanteil in %
Präsident*innen	14.3
Vorstandsmitglieder mit Stimmrecht	28.1
Vorstandsmitglieder ohne Stimmrecht	42.3
Mitarbeitende in Ausschüssen/Kommissionen/Ressorts/Fachgruppen o.ä.	32.9
Geschäftsführer*innen / Direktor*innen / CEO	15.9
Mitarbeitende auf Geschäftsstelle	48.0
Administration (Finanzen/HR/Marketing+Kommunikation/Dienste)	52.2
Ausbildung	48.1
Breitensport	45.1
Leistungssport	38.9
Lernende	68.0
Praktikant*innen	45.2
Mitarbeitende im Bereich Forschung und Entwicklung	33.3
Nationalkader	23.7
Nationaltrainer*innen Elite	14.4
Nationaltrainer*innen Nachwuchs	23.8
Betreuung Nationalkader (Service, Medical etc.)	38.0
Wettkampfrichter*innen (Kampf-/Wertungs-/Preis-/Schiedsrichter*innen/Zeitnehmende)	26.3
<b>Frauenanteil total</b>	<b>27.7</b>

- Unter allen Mitarbeitenden der Schweizer Sportverbände beträgt der Frauenanteil rund 28 Prozent. Den höchsten Frauenanteil findet man bei den Lernenden sowie bei den Mitarbeitenden auf der Geschäftsstelle im Bereich Administration, Ausbildung und Breitensport.
- Insgesamt findet man in 39 Prozent aller Verbände einen Frauenanteil unter den Mitarbeitenden von weniger als 20 Prozent. Nur in 5 Prozent der Verbände sind die weiblichen Mitarbeitenden mit einem Anteil von mindestens 60 Prozent in der Mehrheit.
- Zu den Verbänden mit einem Frauenanteil unter den Mitarbeitenden von mindestens 60 Prozent gehören Procap Schweiz, die Stiftung IdéeSport, Jungwacht Blauring, die Schweizerische Lebensrettungs-Gesellschaft sowie Swiss Cheer Association.

# Mitarbeitende im Verband

Summe der entschädigten Vollzeitäquivalente (VZÄ) in den verschiedenen Tätigkeitsbereichen der Mitarbeitenden der Schweizer Sportverbände

	Summiertes VZÄ
Präsident*innen	6.5
Vorstandsmitglieder mit Stimmrecht	16.4
Vorstandsmitglieder ohne Stimmrecht	0.3
Mitarbeitende in Ausschüssen/Kommissionen/Ressorts/Fachgruppen o.ä.	115.3
Geschäftsführer*innen / Direktor*innen / CEO	54.5
Mitarbeitende auf Geschäftsstelle	806.9
Administration (Finanzen/HR/Marketing+Kommunikation/Dienste)	348.5
Ausbildung	96.8
Breitensport	174.8
Leistungssport	141.0
Lernende	23.4
Praktikant*innen	22.5
Mitarbeitende im Bereich Forschung und Entwicklung	19.8
Nationalkader	340.5
Nationaltrainer*innen Elite	187.2
Nationaltrainer*innen Nachwuchs	88.9
Betreuung Nationalkader (Service, Medical etc.)	64.4
Wettkampfrichter*innen (Kampf-/Wertungs-/Preis-/Schiedsrichter*innen/Zeitnehmende)	75.4
<b>VZÄ total</b>	<b>1435.5</b>

- Anstelle des Anstellungsverhältnisses der Mitarbeitenden wurde 2024 neu das entschädigte Vollzeitäquivalent (VZÄ) pro Tätigkeitsbereich erhoben.
- In den Sportverbänden werden zusammen 1435.5 VZÄ entschädigt. In den Tätigkeitsbereichen Geschäftsstelle Admin, Nationaltrainer\*innen Elite, Geschäftsstelle Breitensport und Geschäftsstelle Leistungssport findet man die meisten Beschäftigten.
- Im Durchschnitt weist ein Verband rund 17.7 VZÄ aus. Während man bei Swiss-Ski, dem Schweizerischen Fussballverband sowie dem Schweizer Alpen-Club mehr als 100 VZÄ entschädigt, gibt es 22 Verbände, welche weniger als ein entschädigtes VZÄ ausweisen.

# Mitarbeitende im Verband

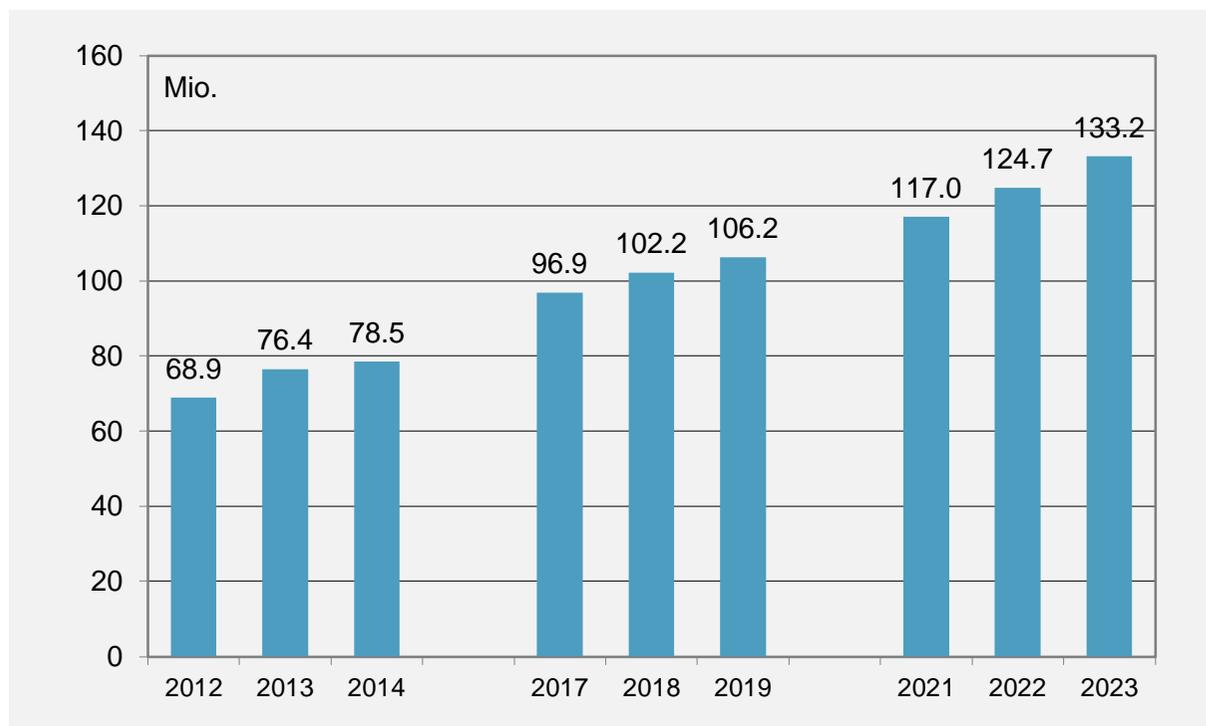
Vollzeitäquivalente (VZÄ) pro 100 Mitarbeitende in den verschiedenen Tätigkeitsbereichen der Schweizer Sportverbände (berechnet über Summe der Mitarbeitenden und VZÄ aller Verbände)

	VZÄ pro 100 Mitarbeitende
Präsident*innen	6.1
Vorstandsmitglieder mit Stimmrecht	3.0
Vorstandsmitglieder ohne Stimmrecht	1.2
Mitarbeitende in Ausschüssen/Kommissionen/Ressorts/Fachgruppen o.ä.	4.4
Geschäftsführer*innen / Direktor*innen / CEO	86.5
Mitarbeitende auf Geschäftsstelle	71.5
Administration (Finanzen/HR/Marketing+Kommunikation/Dienste)	71.9
Ausbildung	60.5
Breitensport	73.8
Leistungssport	74.2
Lernende	93.6
Praktikant*innen	72.6
Mitarbeitende im Bereich Forschung und Entwicklung	66.0
Nationalkader	43.0
Nationaltrainer*innen Elite	57.3
Nationaltrainer*innen Nachwuchs	35.3
Betreuung Nationalkader (Service, Medical etc.)	30.2
Wettkampfrichter*innen (Kampf-/Wertungs-/Preis-/Schiedsrichter*innen/Zeitnehmende)	0.3
<b>VZÄ pro 100 Mitarbeitende total (ohne Berücksichtigung der Wettkampfrichter*innen)</b>	<b>25.5</b>

- Um den Beschäftigungsgrad zu bestimmen, wurde ein Entschädigungsindex gebildet, welcher die Summe der VZÄ mit der Anzahl der Mitarbeitenden in Beziehung setzt.
- Über alle Verbände berechnet findet man in den Schweizer Sportverbänden pro 100 Mitarbeitende rund 25.5 VZÄ.
- Ein Entschädigungsindex von mindestens 70 VZÄ pro 100 Mitarbeitenden zeigt sich bei den Lernenden, gefolgt von den Geschäftsführer\*innen, den Mitarbeitenden im Bereich Leistungssport sowie Breitensport, den Praktikant\*innen und den Mitarbeitenden im Bereich Administration.
- Grundsätzlich gilt: Je grösser der Verband, desto mehr wird die Verbandsarbeit entschädigt. Einen ebenfalls hohen Entschädigungsindex haben die olympischen Verbände.

## Mitarbeitende im Verband

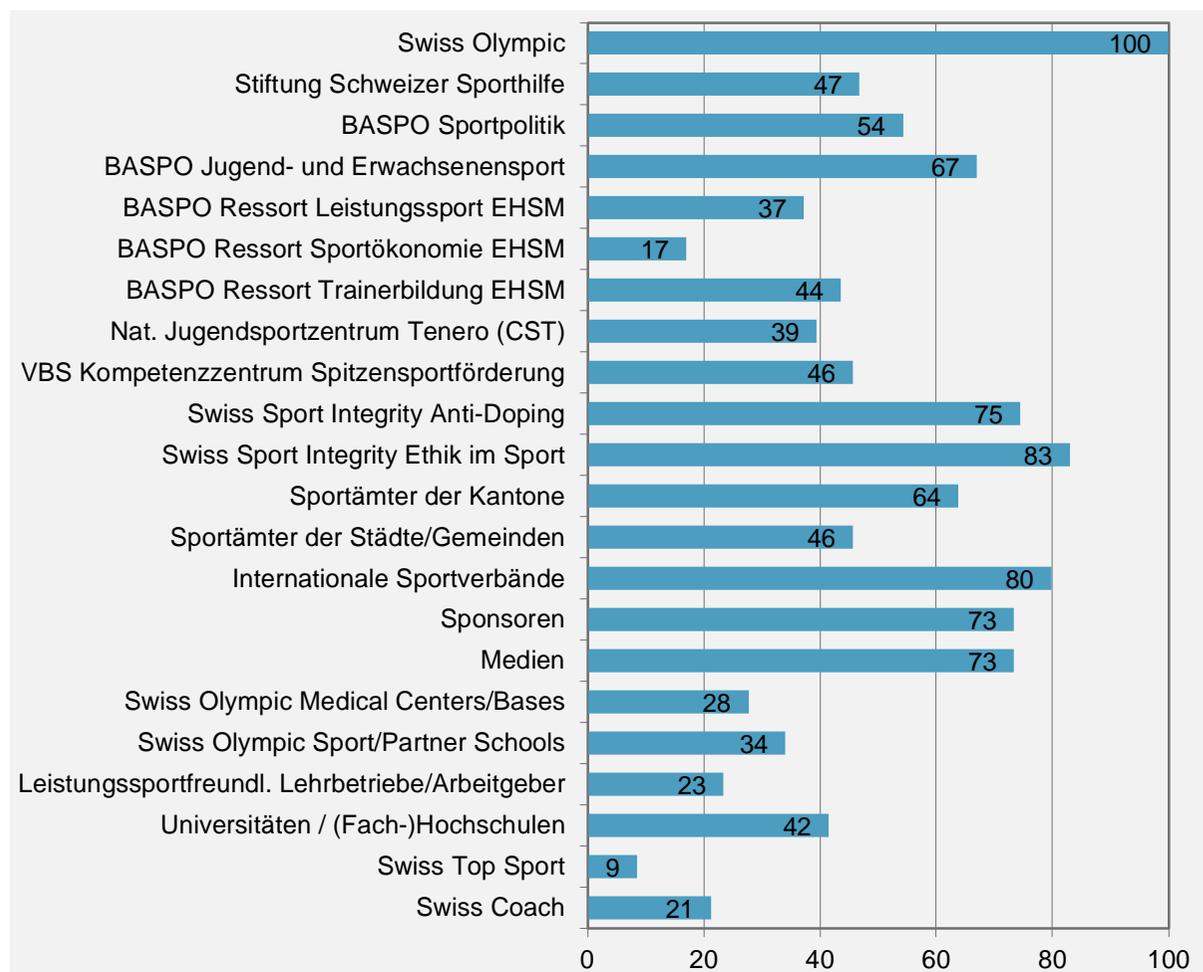
Entwicklung der Summe der jährlichen AHV-Lohnsummen der Schweizer Sportverbände, zwischen 2012–2014, 2017–2019 und 2021–2023 (in Mio. CHF)



- Die jährliche AHV-Lohnsumme aller Swiss Olympic angeschlossenen Verbände liegt aktuell bei 133 Mio. CHF.
- Die AHV-Lohnsumme ist seit 2012 stetig um etwa 5 Prozent pro Jahr gewachsen.
- Auch über die vergangenen 3 Jahre haben die ausgewiesenen Werte zugenommen. Dieser Befund ist teilweise darauf zurückzuführen, dass in der Befragung 2024 deutlich mehr Verbände Angaben zur AHV-Lohnsumme gemacht haben. Gleichzeitig zeigt sich, dass auch das arithmetische Mittel pro Verband seit 2012 stetig angestiegen ist.

# Kooperationen

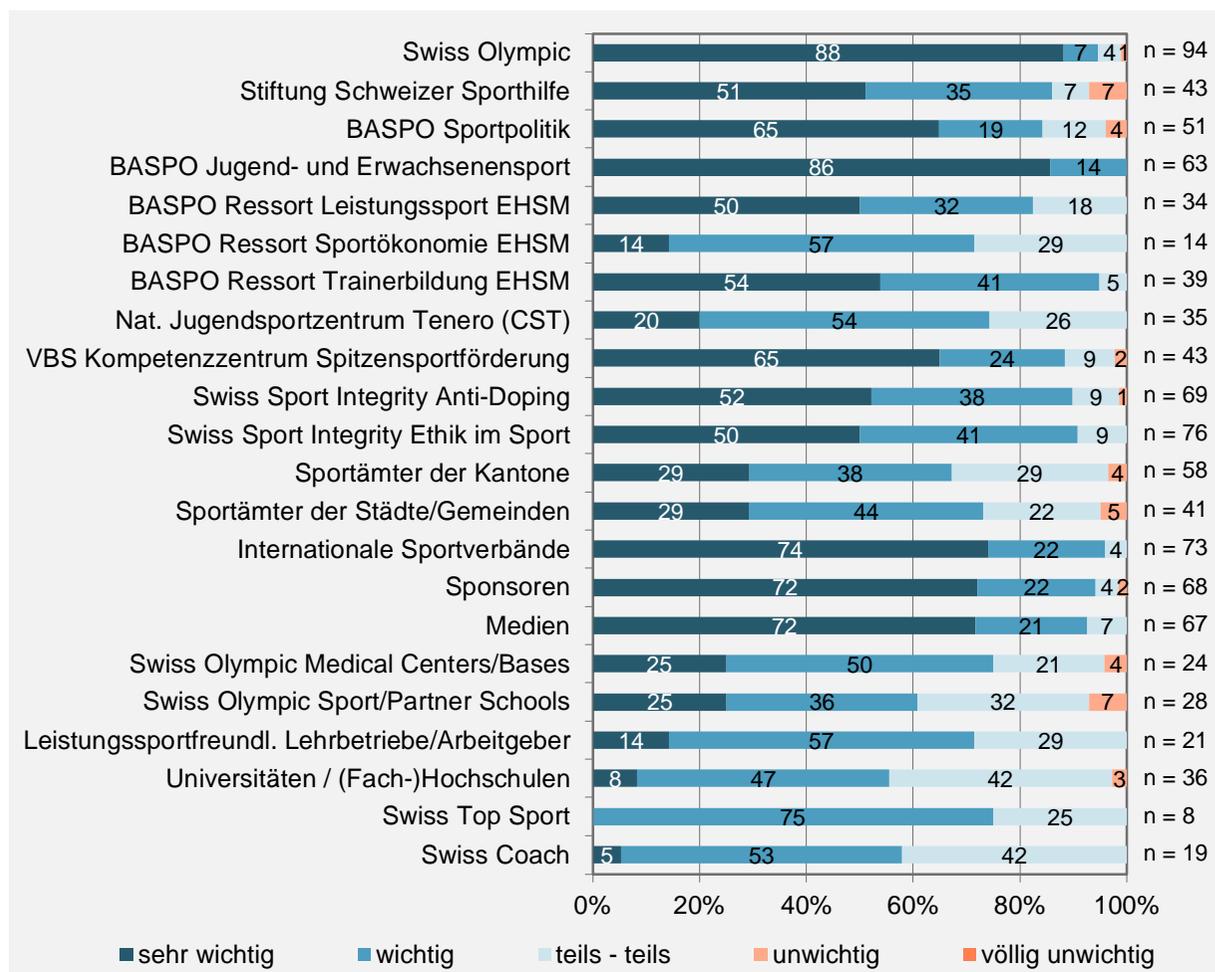
Vorhandene Kooperationen der Verbände mit verschiedenen Organisationen (in % der Verbände)



- Bei den Kooperationen wurde 2024 ein leicht geänderter Abfragemodus angewendet. Zuerst wurde nach dem Vorhandensein der entsprechenden Kooperationen gefragt und erst in einem zweiten Schritt die Beurteilung der Wichtigkeit und Zufriedenheit erfasst.
- Mindestens 80 Prozent der Mitgliederorganisationen stehen mit Swiss Olympic, Swiss Sport Integrity (Bereich Ethik) sowie mit den internationalen Sportverbänden in Kontakt.
- Von weniger als 10 Prozent der Verbände und Partnerorganisationen wird hingegen eine Zusammenarbeit mit Swiss Top Sport genannt.

# Kooperationen

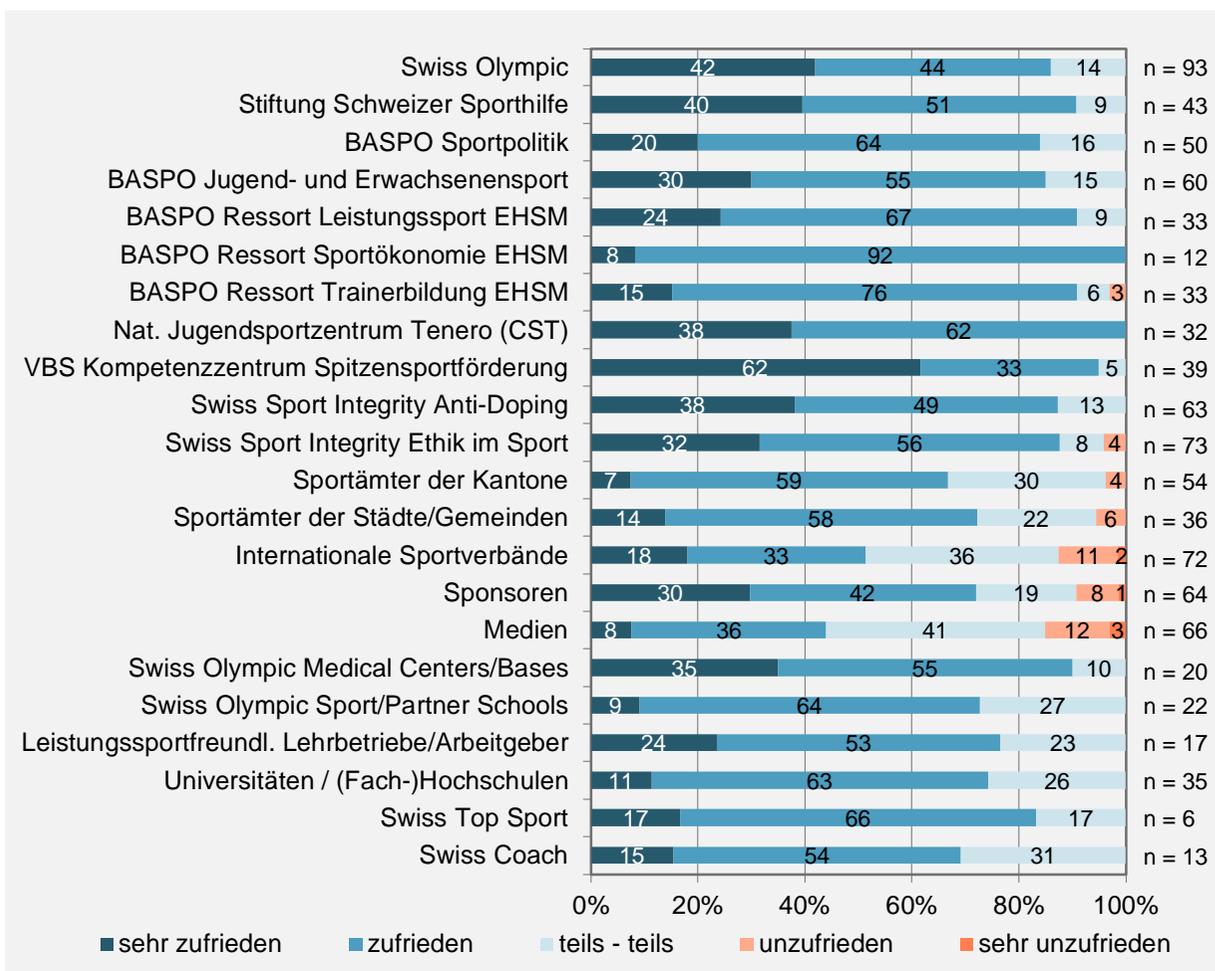
Wichtigkeit von Kooperationen für die Sportverbände (in % der Verbände)



- Die grosse Mehrheit der Verbände schätzt die Zusammenarbeit mit dem Bereich Jugend- und Erwachsenensport des BASPO, mit Swiss Olympic, mit den internationalen Sportverbänden sowie mit Sponsoren und Medien als sehr wichtig ein.
- Die verschiedenen Partnerschaften werden 2024 fast durchwegs als wichtiger eingeschätzt als noch 2016 und 2020, was zu grossen Teilen am leicht geänderten Abfragemodus liegt.
- Die Wichtigkeit der verschiedenen Kooperationen wird je nach Verbandseinstufung sehr unterschiedlich beurteilt. Wie bereits 2020 sind für die olympischen Verbände viele der Partnerschaften deutlich wichtiger als für die nicht-olympischen Verbände und die Partnerorganisationen.

# Kooperationen

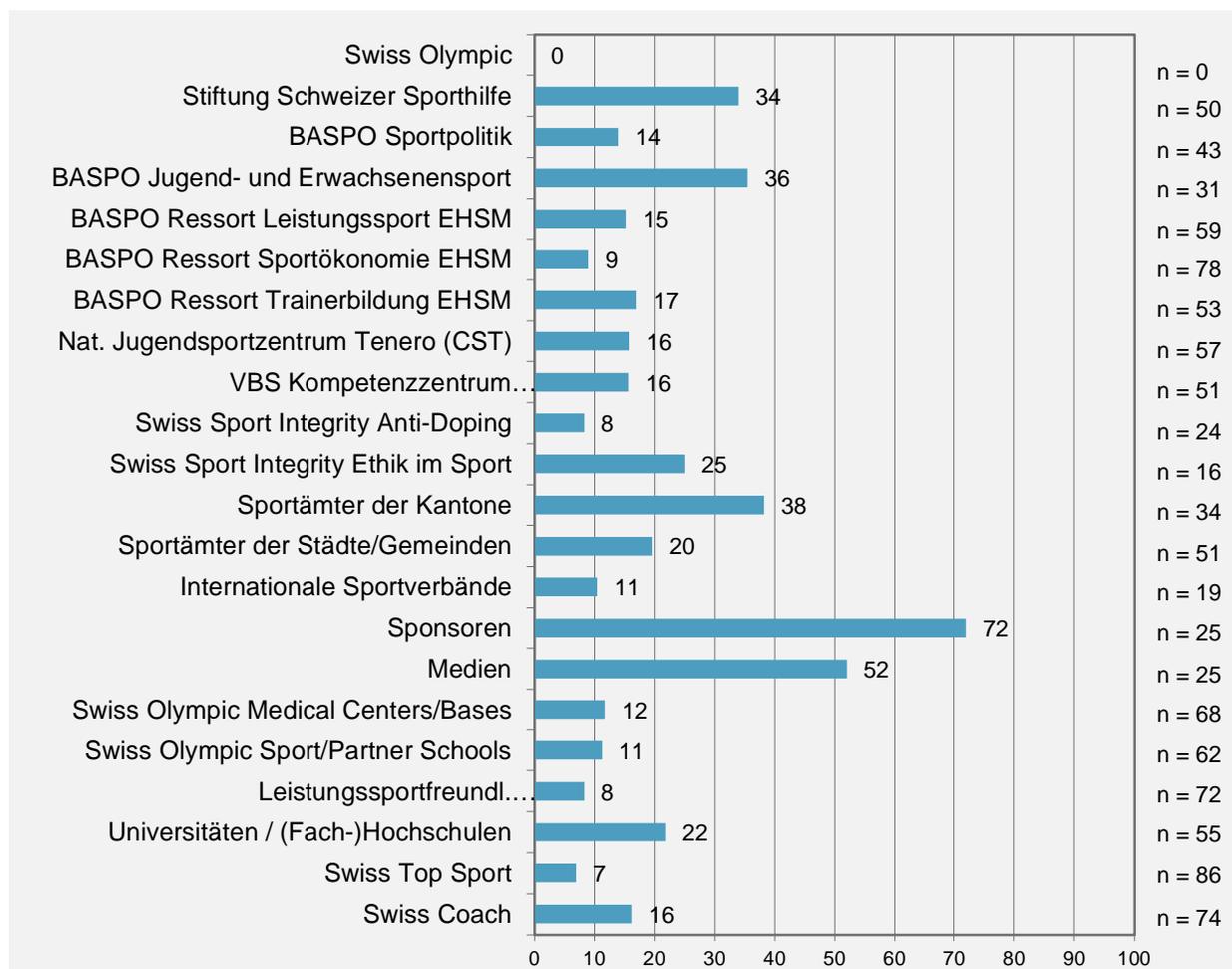
## Zufriedenheit der Sportverbände mit den Kooperationen (in % der Verbände)



- Die höchsten Werte bei der Zufriedenheit erreichen das VBS Kompetenzzentrum Spitzensportförderung sowie das nationale Jugendsportzentrum Tenero (CST). Am kritischsten wird die Kooperation mit den Medien sowie den internationalen Sportverbänden beurteilt.
- Bei der Bewertung der Zufriedenheit wirkt sich die Anpassung des Abfragemodus weniger stark aus und die Unterschiede über die Zeit sind deshalb weniger ausgeprägt. Es gibt aber auch Kooperationen, mit denen die Verbände heute weniger zufrieden sind als noch 2020.
- Auch die Unterschiede nach Verbandseinstufung fallen bei der Zufriedenheit mit den verschiedenen Kooperationen deutlich geringer aus als bei der Wichtigkeit. Ein klares Bewertungsmuster ist zudem nicht erkennbar.

# Kooperationen

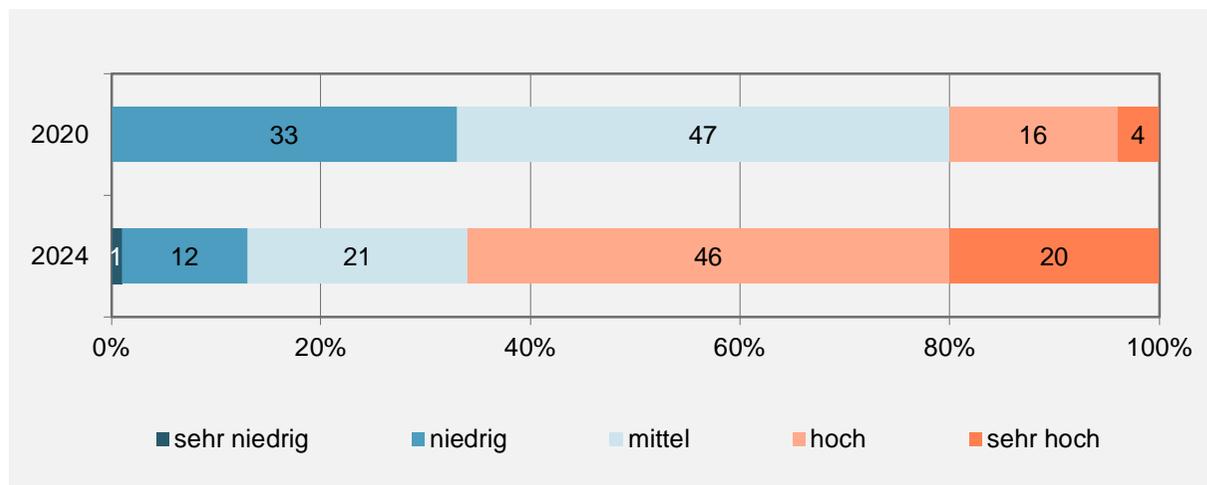
Wunsch der Verbände nach zukünftigen Kooperationen (in % der Verbände ohne Zusammenarbeit)



- Verbände, welche aktuell keine Zusammenarbeit mit einer jeweiligen Organisation pflegen, wurden zusätzlich gefragt, ob sie zukünftig eine Zusammenarbeit mit der entsprechenden Organisation wünschen.
- Wenn noch keine entsprechende Kooperation vorhanden ist, wird anteilmässig am häufigsten eine Zusammenarbeit mit Sponsoren, den Medien, den kantonalen Sportämtern, den Medien, den kantonalen Sportämtern, dem Bereich Jugend- und Erwachsenensport des BASPO sowie der Stiftung Schweizer Sporthilfe gewünscht.
- Es gilt zu beachten, dass je nach Organisation unterschiedlich viele Verbände aktuell noch keine Kooperation pflegen, und dass ein ähnlich grosser Anteil nicht automatisch ähnlich viele Verbände mit zukünftigem Kooperationswunsch bedeuten.

# Bürokratie

Einschätzung der Belastung durch Bürokratie, die von Swiss Olympic verursacht wird  
(in % der Verbände)



- 46 Prozent der Verbände beurteilen die Belastung durch Bürokratie seitens Swiss Olympic als hoch, 20 Prozent sogar als sehr hoch. Nur für 13 Prozent der Verbände stellt die aktuelle Situation eine sehr niedrige oder niedrige Belastung dar.
- Damit fällt die Bewertung 2024 deutlich kritischer aus als noch vor 4 Jahren, als erst ein Fünftel der Verbände die Belastung als hoch oder sehr hoch eingestuft hat.

**Herzlichen Dank allen Mitgliederverbänden und Partnerorganisationen,  
die den Fragebogen zuverlässig und vollständig ausgefüllt haben.**

Schweizer Sportobservatorium  
c/o Lamprecht & Stamm  
Sozialforschung und Beratung



Swiss Olympic

